

Eine ungewöhnliche Idee hat den Sprung von Oedheim in die Plattenläden des Landes geschafft: Rita Nutz macht die zwölf Sternzeichen zu Musik

# Astrologie-Sängerin und Traumdeuterin füllt eine Marktlücke

Von Bettina Domnich

Schwarze Wände, schwarzes Sofa und eine schwarze Essecke – dunkle Töne dominieren das Wohnzimmer. Auf einem Tisch steht ein Strauß roter Rosen, auf einem anderen ein Zweig Flieder. Trotz der kühlen Farben strahlt der Raum Wärme aus.

Genauso wie seine Besitzerin, Rita Nutz. Ihr gedehntes Deutsch mit dem österreichischen Einschlag klingt herzlich. Die rauchige Stimme ist angenehm tief. Beides zusammen ist ihr Kapital: Die Wahl-Oedheimerin besingt Sternzeichen und Träume.

„Die Waage ist das Gerechtigkeitssymbol“ – Rita Nutz' Altstimme ist klar, die Melodie fließt ruhig. „Verständnisvoll, zu jeder Zeit bereit“, singt sie weiter. Zwölf Astrologie-CDs hat die geborene Niederösterreicherin herausgebracht, für jedes Sternzeichen eine. Entspannungsmusik und Sprechgesang zum Thema „Wer passt zu wem?“ runden die unge-

wöhnliche Aufnahme ab: „Zwilling und Waage, das ist Liebe wie im Roman“, raunt die dunkle Stimme, und „zwei Löwen müssen sich in königlicher Macht beweisen.“

Mit blonden Wuschelhaaren und braun gebrannt sitzt die 52-jährige auf ihrem Balkon inmitten des idyllisch zugewachsenen Gartens. Sie steckt sich eine Zigarette an. „Zuerst war das Ganze absolut nicht zur Vermarktung gedacht.“ Eine halbseitige Lähmung nach einem Zeckenbiss ging dem Astrologie-Gesang voraus. „Damals habe ich angefangen zu schreiben – und auf diese Weise

quasi eine Therapie gemacht.“ Die Kreativität half Rita Nutz, aus ihrer Krise herauszukommen. Gleichzeitig hatte die gelernte Kosmetikerin ein verstecktes Talent entdeckt.

Mit der Gesundheit kehrte die alte Energie zurück. Zusammen mit dem Schwäbisch-Haller Komponisten Wolfgang von Wolpertshausen vertonte sie ihre Sternzeichenge-dichte. Langwierig gestaltete sich die Suche nach einem Produzen-



Schreibtsch-Arbeit für die Musik: Rita Nutz recherchiert lange, bevor sie ihre Traum- und Astrologietexte in den Computer schreibt. (Foto: Helge Kempf)

ten, doch Rita Nutz blieb hartnäckig. Bei einem esoterisch angehauchten Verlag wurde sie schließlich fündig – und füllte mit ihrer Idee eine Marktlücke.

Die nächsten Vorhaben sind bereits in Planung: eine CD zu den „zehn Geboten der Liebe“ zum Beispielspiel. Oder ruhige Chansons zum Zuhören, „die von meiner Stimme

getragen werden“. Rita Nutz lehnt sich in ihrem Stuhl zurück und zieht die rot umrandeten Lippen zu einem herzlichen Lächeln. „Ich habe Ideen für drei Jahre im Voraus.“ Das kleine, silberne Kreuz an ihrem Hals wackelt leicht. „Im Moment geht es um Traumbotschaften. Die wichtigsten spreche ich an: Feuer, Wasser, Schlangen und erotische Träume.“

Mit beruhigender, manchmal sinnlicher Stimme deutet sie auf ihrer neuen CD die Erlebnisse des Unterbewusstseins. „Träume geben Auskunft aus der Seele“, erklärt die Sängerin, die, seit 27 Jahren verheiratet, Mutter eines erwachsenen Sohnes und inzwischen auch Großmutter ist. „Alpträume wollen nichts Böses, sondern zeigen nur einen Wendepunkt im Leben auf. Sie sind Warnsignale.“

Ein bisschen Lebenshilfe möchte Rita Nutz mit ihren Projekten auch geben. Doch sie bleibt realistisch – sowohl bei den Träumen als auch bei der Astrologie. „Man kann's glauben oder nicht. Das ist wie bei allem anderen auch.“ Sie lächelt nachdenklich. „Nur zu ernst sollte man es nicht nehmen.“

## Das Porträt

RITA NUTZ